

Berlin, November 2023

Liebe Spenderin, lieber Spender,

in den vergangenen Jahren haben Sie uns unterstützt. Das ist für unsere Flüchtlingsarbeit in Griechenland eine wesentliche Hilfe. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich.

Seit der Corona-Pandemie folgt eine Krise auf die andere: Krieg gegen die Ukraine, Klimakrise, stetig steigende Lebenshaltungskosten und jetzt auch noch der Terroranschlag der Hamas in Israel sowie der Krieg im Nahen Osten. Selten haben uns schlechte Nachrichten so direkt betroffen.

Rund 1,1 Millionen Geflüchtete aus der Ukraine dürfen in Deutschland arbeiten, Sprachkurse besuchen und erhalten – im Gegensatz zu anderen Geflüchteten – von Beginn an Sozialleistungen. Flüchtlingen aus der Ukraine wird auch mehr Solidarität entgegengebracht als Flüchtlingen aus asiatischen oder afrikanischen Ländern. Die positive Aufnahme der Geflüchteten aus der Ukraine zeigt, dass ein anderer Umgang mit Migration möglich ist. Diese Solidarität mit Schutzsuchenden sollte aber in gleicher Weise für alle Flüchtlinge gelten. Denn Menschenrechte sind unteilbar.

Die Situation der Geflüchteten in Griechenland ist so dramatisch, dass mehrere Oberverwaltungsgerichte die Abschiebung nach Griechenland untersagt haben – auch von Flüchtlingen, die dort bereits einen Schutzstatus bekommen haben. Denn nach einer Rückkehr nach Griechenland seien sie nicht in der Lage, dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Mangels staatlicher und sonstiger Hilfen bestehe das große Risiko, obdachlos zu werden und in extreme materielle Not zu geraten.

Die EU schottet ihre Außengrenzen immer mehr ab. Menschenrechtsverletzungen stehen auf der Tagesordnung. Flüchtlingen wird bisweilen das Recht verwehrt, einen Asylantrag zu stellen, bei Pushbacks kommen Menschen ums Leben, und die Seenotretter werden bei ihrer Arbeit behindert.

Respekt für Griechenland möchte nach wie vor vielen Geflüchteten praktisch zur Seite stehen und zugleich die unmenschlichen Verhältnisse an den Grenzen Europas in die Öffentlichkeit bringen. Vor Ort leisten wir auf vielfältige Weise direkte Hilfe, wie der beiliegende Flyer zeigt. Unsere Fachkräfte und Freiwilligen arbeiten in Kooperation mit einheimischen Initiativen und sind dort gut verankert. Es ist uns wichtig, dass die Menschen an den Grenzen Europas nicht vergessen werden.

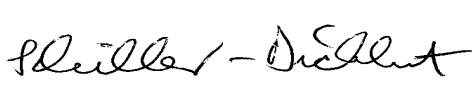
Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unseren Spendenaufruf an Freundinnen und Freunde weiterleiten. Sie finden ihn auch auf unserer Website www.respekt-für-griechenland.de. Dort gibt es auch Infos zu unseren Aktivitäten, in denen an die deutsche Kriegsschuld im II. Weltkrieg erinnert wird, insbesondere zum Einsatz des Films „Der Balkon“.

Vielen Dank



Herbert Nebel



Reiner Schiller-Dickhut



Hilde Schramm

Spendenkonto: Respekt für Griechenland e.V.

IBAN: DE15 4306 0967 1175 7746 02

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe

Spendenbescheinigungen werden ungefragt bei Angabe von Name und Anschrift am Beginn des Folgejahres ausgestellt.

ATHEN

Gemeinsam mit der griechischen NGO „Network for Children’s Rights“ führen unsere Fachkräfte und die von uns entsandten Freiwilligen vielfältige Projekte für geflüchtete Kinder und Jugendliche durch.

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren bieten wir verschiedene Aktivitäten wie Kunst- und Kunsthandwerk, Brett- und Theaterspiele, Bücherlesen, Tanz, Musikunterricht, Puppenherstellung und vieles mehr an. Dieses **„Cultural Lab“** ist ein offener und sicherer Raum und richtet sich an alle Kinder aus der Nachbarschaft. Es ist auch ein Ort, an dem Geflüchtete ihre Kinder in Obhut geben können, während sie psychologische Unterstützung und Rechtsberatung für das Asylverfahren erhalten oder Arbeitsmöglichkeiten suchen.

Im Kultur- und Jugendzentrum **„Youth Center“**, das sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren wendet, bieten wir interkulturelle Workshops sowie psychosoziale Beratungsgespräche an und vermitteln bei Bedarf an andere Dienste (Krankenhaus, Asyl- und Sozialdienste).



Cultural Lab
Kinder malen das Symbol des Friedens



Youth Center



Mobile Library

Ein Kleintransporter wurde zu einer Bücherei umgebaut. Diese mehrsprachige **„Mobile Library“** kann in wenigen Minuten in Form eines Spielplatzes auf Plätzen, Parks, vor Flüchtlingslagern oder anderen Orten aufgebaut werden. Ein täglicher Ortswechsel erweitert das Wirkungsfeld. Vor Ort haben die Kinder und Erwachsenen die Möglichkeit, Bücher auszuleihen, Lernmaterialien zu erhalten und mit unserem Team Deutsch und Englisch sprechen zu üben. Für die Jüngeren gibt es immer ein Kinderprogramm, bei dem gemalt, gebastelt oder gespielt wird.

In der **„Child Protection Unit“** werden individuelle Fälle unterstützt, hauptsächlich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Ein Jurist, eine Pädagogin/Sozialarbeiterin und ein Psychologe betreuen jeden einzelnen Fall. Neben der Unterstützung von Geflüchteten während der Asylverfahren sind wir hier Ansprechpartner für Familienzusammenführung nach Deutschland. Das Programm wird vom UNHCR unterstützt.

2020 haben wir erstmalig ein **„Urban Gardening-Projekt“** zur Begrünung von ungenutzten Freiflächen in einem benachteiligten Stadtviertel von Athen gestaltet und mit Leben gefüllt. Der Garten steht für Kulturveranstaltungen, als Rückzugsort für unbegleitete Geflüchtete und für Unterricht zur Verfügung.

Seit 2022 organisierten wir mindestens vierteljährlich einen „Open Garden Day“. So können wir viele unterschiedliche Menschen zusammenbringen. Wir bereiten immer Aktivitäten vor, zum Beispiel: Origami falten, Hip-Hop-Tanzen, Gedichte simultan mehrsprachig vortragen, Graffiti auf Leinwände sprühen oder sportliche Aktivitäten wie Tischtennis und Dosenwurf.

Wir haben stets ein wechselndes Team von 6 bis 8 Freiwilligen in Athen, die dort von unseren Mitarbeiter*innen betreut werden. Besonderen Wert legen wir darauf, Menschen mit Fluchterfahrung als Freiwillige einzubinden.



VOLUNTEERS FOR LESVOS

Ein Projekt des Vereins Respekt für Griechenland e.V.

VOLUNTEERS FOR LESVOS

– unterstützt Menschen auf der Flucht

Über unser Projekt »Volunteers for Lesbos« unterstützen wir seit 2015 Schutzsuchende durch ein Team aus erfahrenen und gut vernetzten (Langzeit-) Aktivist*innen, die dringend benötigte Fähigkeiten mitbringen: Sie sprechen Arabisch, Dari/Farsi o.ä., sind als Rettungskräfte ausgebildet oder juristisch, psychologisch oder pädagogisch geschult.

CROWDFUNDING

hier gibt es weitere Infos zu unserer Arbeit auf Lesbos sowie die Möglichkeit an unserem Crowdfunding teilzunehmen: <https://betterplace.org/p58189>



Foto: Ken Nix

Blick auf die zum Meer hin gelegenen Wohncontainer des Lagers Mavrovouni.



Foto: Ralf Hemming

Reste eines Gummibootes, das Geflüchteten zur Überfahrt von der Türkei nach Lesbos diente.

Die Lage von geflüchteten Menschen auf Lesbos und den anderen griechischen Inseln hat sich 2023 weiter verschlechtert. Boote mit Flüchtenden werden schon vor ihrer Ankunft in die EU illegal in türkische Gewässer zurückgedrängt oder die Schutzsuchenden werden nach ihrer Anlandung auf den Inseln von vermummten Gruppen aufgegriffen und gewaltsam zur Küste gebracht. Sie werden dann – oft mit Unterstützung der Küstenwache – ihrer Habseligkeiten beraubt, wieder auf Rettungsinseln oder Gummibooten im Meer zwischen Griechenland und der Türkei ausgesetzt. Das ist lebensgefährlich, unmenschlich und illegal.

Die Situation im Lager Mavrovouni

Ein Beispiel: Den Menschen im Lager, die sich nicht im Asylprozess befinden, wurde Mitte Mai 2023 verkündet, dass sie ab dem folgenden Tag keine Nahrung und kein Wasser mehr erhalten werden. Nur für Kinder unter 18 Jahren wurde eine Ausnahme gemacht, für weitere vulnerable Gruppen nicht. NGOs und lokale Initiativen können diese Lücke nur z.T. schließen.

Was wir tun

Wir unterstützen Menschen auf der Flucht, indem wir Versorgungslücken schließen sowie Verpflegung und andere dringend benötigte Dinge organisieren und verteilen. Darüber hinaus schaffen wir im Verbund mit lokalen Initiativen sichere Räume, unterstützen Selbsthilfegruppen und das Monitoring von Menschenrechtsverletzungen. Wir leisten Hilfestellung bei Asylverfahren und vermitteln juristische und medizinische Betreuung.

Aktuell heißt das:

Essensverteilung

Wir verteilen Foodboxen an Familien und Einzelpersonen, die in und um Mytilini leben, sodass sie mit Lebensmitteln versorgt sind und für sich selbst kochen können.

LGBTIQ+-Gruppe

Die selbstverwaltete LGBTIQ+-Gruppe besteht aus Schutzsuchenden, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ihr Land verlassen mussten, weil sie dort diskriminiert und mit Haftstrafen, Folter oder Tod bedroht wurden. Wir unterstützen die Gruppe z.B., wenn eine Person das Lager aufgrund geschlechtsspezifischer Gewalt verlassen und in eine sichere Unterkunft gebracht werden muss.

Missing Migrants Project

Bei einer leider steigenden Zahl von Todes- und Vermisstenfällen – auf den verschiedenen Mittelmeerrouten sind es bis Ende September 2023 ca. 2.532 Personen* – wissen die Angehörigen oft nichts über den Verbleib ihrer Verwandten und Freunde. Es gibt keine offiziellen Stellen, die sich für zuständig erachten. Deshalb versuchen wir gemeinsam mit lokalen Initiativen und Einzelpersonen, den Verbleib bzw. die Identität der Vermissten und Toten herauszufinden und betreuen die Angehörigen, wenn sie auf die Insel kommen.

All das können wir nur dank Ihrer Spenden – bitte unterstützen Sie uns weiter.

* <https://data.unhcr.org/en/documents/details/104829>